Protokoll

der sechsten ordentlichen Generalversammlung der

Montana Aerospace AG

mit Sitz in Reinach (AG)

Ort:	Walder Wyss AG, 8008 Zürich, Schweiz
Datum:	19. Mai 2026
Zeit:	13:30 Uhr bis 14:45 Uhr
Vorsitz:	DDr. Michael Tojner, österreichischer Staatsangehöriger, in Wien (AT), Präsident des Verwaltungsrates
Protokollführer:	Dr. Urs Gnos, von Glarus Süd, in Altendorf

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung und Begrüssung 4

2. Formelle Feststellungen 5

2.1. Protokollführer und Stimmenzähler 5

2.2. Einberufung der ordentlichen Generalversammlung 5

2.3. Präsenzmeldung 5

2.4. Erklärung unabhängiger Stimmrechtsvertreter 6

2.5. Feststellung Beschlussfähigkeit 6

3. Organisatorisches 6

3.1. Debattierordnung 6

3.2. Aufzeichnung und Protokollierung 7

3.3. Touch Screen Televoter 7

3.4. Televoter Testabstimmung 7

4. Präsidialansprache 8

5. Traktanden 13

5.1. Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts und der Jahres- und Konzernrechnung 2025 13

5.2. Traktandum 2: Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025 14

5.3. Traktandum 3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025 15

5.4. Traktandum 4: Verwendung des Bilanzergebnisses und Verlustverrechnung 16

5.5. Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung 17

5.6. Traktandum 6: Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung 17

5.6.1. Traktandum 6.1: Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung 18

5.6.2. Traktandum 6.2: Maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026 19

5.7. Traktandum 7: Wahlen 20
5.7.1. Traktandum 7.1: Wahlen Verwaltungsrat 20
5.7.2. Traktandum 7.2: Wahlen Nominierungs- und Vergütungsausschuss 25
5.7.3. Traktandum 7.3: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters 28
5.7.4. Traktandum 7.4: Wahl der Revisionsstelle 29
5.8. Traktandum 8: Partielle Statutenrevision (Anpassung von Art. 26 Abs. 2 der Statuten betr. Vergütungsausschuss) 30
6. Schlusswort 31

1. Eröffnung und Begrüssung

DDr. Michael Tojner (der **Vorsitzende**), Präsident des Verwaltungsrates der Montana Aerospace AG (die **Gesellschaft**), eröffnet um 13:30 Uhr die sechste ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft (die **Generalversammlung**) und übernimmt den Vorsitz. Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden, stellt sich vor und erklärt, dass er die Generalversammlung leite.

Der Vorsitzende stellt das Podium vor. Auf dem Podium sind neben dem Vorsitzenden folgende Personen anwesend:

- Seitens des Verwaltungsrates:
  - Herr Christian Hosp, Mitglied des Verwaltungsrates;
  - Herr Markus Vischer, Mitglied des Verwaltungsrates; und
  - Herr Michael Pistauer, Mitglied des Verwaltungsrates.

  Der Vorsitzende informiert, dass Herr Martin Ohneberg, Vizepräsident des Verwaltungsrates, nicht an der Generalversammlung teilnimmt.
- Seitens der Geschäftsleitung:
  - Herr Patrick Maurer.
- Herr Rechtsanwalt Dr. Urs Gnos, der als Protokollführer amten wird.

Ferner begrüsst der Vorsitzende:

- Herrn Simon Studer von der KPMG AG, Zürich. Simon Studer ist als Vertreter des Konzernprüfers und gleichzeitig auch als Vertreter der Revisionsstelle präsent.
- Herrn Benjamin Seifert von der Anwaltskanzlei Keller AG. Die Anwaltskanzlei Keller AG nimmt als unabhängige Stimmrechtsvertreterin an der Generalversammlung teil.
- Herrn Beat Buxcel, Notar, der für die Beurkundung der Beschlüsse zu Traktandum 7.1.6 (Wahl von Thomas Williams als Mitglied des Verwaltungsrates) und 8 (partielle Statutenrevision) zum Zuge kommen wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Buxcel ermächtigt ist, von sich aus und ohne Einberufung einer Generalversammlung redaktionelle Änderungen und Ergänzungen formeller Natur an den Akten für die Handelsregisteranmeldungen vorzunehmen. Der Vorsitzende erklärt, dass Diskussion, Verhandlungen und übrige Traktanden nicht Gegenstand der öffentlichen Urkunde sein werden, sondern Gegenstand eines separat geführten Protokolls seien.

Der Vorsitzende erklärt kurz den Ablauf der heutigen Generalversammlung.

2. Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende trifft zuhanden des Protokolls die folgenden formellen Feststellungen:

2.1. Protokollführer und Stimmenzähler

Gemäss Art. 12 Abs. 3 der Statuten der Gesellschaft bestimme der Vorsitzende einen Protokollführer und die Stimmenzähler.

Der Vorsitzende bestimmt als Protokollführer Herrn Rechtsanwalt Dr. Urs Gnos von der Anwaltskanzlei Walder Wyss AG, Seefeldstrasse 123, 8008 Zürich.

Der Vorsitzende bestimmt als Stimmenzähler die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, vertreten durch Herrn Silas Metzler.

2.2. Einberufung der ordentlichen Generalversammlung

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Generalversammlung gemäss den statutarischen und gesetzlichen Bestimmungen eingeladen wurde durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. April 2026 und Brief vom 24. April 2026 an alle im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre der Gesellschaft.

Zudem seien auch die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zur heutigen Generalversammlung eingeladen worden.

2.3. Präsenzmeldung

Der Vorsitzende erklärt, dass die Zahl der anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie des vertretenen Kapitals an der Eingangskontrolle ermittelt worden sei. Die aktuelle Präsenz sei wie folgt:

An der heutigen Generalversammlung sind (Stand: 13:30 Uhr) 43 Aktionäre und Vertreter anwesend. Sie vertreten insgesamt 45'922'795 Namenaktien zu nominal je CHF 1.00. Dies entspricht 73.27% des Aktienkapitals der Gesellschaft.

Aktionäre und Aktionärsvertreter vertreten:

58'855 Aktienstimmen

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689*c* OR (Anwaltskanzlei Keller AG, vertreten durch Herrn Benjamin Seifert) vertritt:

45'863'940 Aktienstimmen

2.4. Erklärung unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der Vorsitzende erklärt, der unabhängige Stimmrechtsvertreter habe ihn gebeten, in dessen Namen folgende Erklärung abzugeben: Der unabhängige Stimmrechtsvertreter habe der Gesellschaft ab dem 15. Mai 2026, also ab dem zweitletzten Werktag vor der Generalversammlung, allgemeine Auskünfte über die ihm bis zum jeweiligen Zeitpunkt erteilten Weisungen gegeben. Konkret habe der unabhängige Stimmrechtsvertreter die Gesellschaft jeweils pro Traktandum über die bis zum jeweiligen Zeitpunkt eingegangene Gesamtzahl von Ja- und Nein-Stimmen sowie Enthaltungen wie auch über die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter erteilten Weisungen für den Fall von nicht publizierten Anträgen informiert.

2.5. Feststellung Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig sei.

Der Vorsitzende nimmt Vormerk davon, dass auf entsprechende Nachfrage keine Einwendungen gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden.

3. Organisatorisches

Der Vorsitzende trifft sodann folgende organisatorische Anordnungen:

3.1. Debattierordnung

Der Vorsitzende erklärt, dass zu den traktandierten Verhandlungsgegenständen Anträge oder Fragen gestellt werden können.

Der Vorsitzende bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, die sich bereits zu einer Wortmeldung entschieden haben, sich zum Wortmeldeschalter zu begeben

und ihren Namen und Wohnort zuhanden des Protokolls bekannt zu geben sowie ihr Votum, ihre Frage oder ihren Antrag zu deponieren. Beim entsprechenden Traktandum würden die betreffenden Personen aufgerufen werden. Aktionärinnen und Aktionäre, die während des Verlaufs der Generalversammlung spontan eine Wortmeldung haben, bittet er, sich jeweils zu erheben und ihren Namen sowie ihren Wohnort zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der Vorsitzende bittet die Aktionärinnen und Aktionäre, ihre Wortmeldung auf das Wesentliche und ausschliesslich auf das jeweils zu diesem Zeitpunkt zu behandelnde Traktandum zu beschränken und im Interesse eines speditiven Ablaufs der Generalversammlung auf Ausführungen, welche nicht zur Sache gehören, zu verzichten.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass er sich eine Redezeitbeschränkung vorbehalte, sollte sich herausstellen, dass sehr viele Wortmeldungen zu einem Traktandum bestehen und/oder längere Vorträge gehalten werden.

3.2. Aufzeichnung und Protokollierung

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Generalversammlung zur Erleichterung der Protokollführung mit Ton aufgenommen wird. Die Generalversammlung werde wie üblich protokolliert. Die Beschlüsse und Wahlergebnisse sowie das Protokoll der Generalversammlung werden unter Angabe der genauen Stimmenverhältnisse auf der Webseite der Gesellschaft aufgeschaltet.

3.3. Touch Screen Televoter

Der Vorsitzende erklärt, dass elektronisch abgestimmt werde. Hierfür sei ein Touch Screen Televoter im Einsatz, der am Eingang verteilt worden sei.

Der Vorsitzende erklärt den Touch Screen Televoter.

Der Vorsitzende nimmt Vormerk davon, dass auf entsprechende Nachfrage keine Einwendungen gegen diese organisatorischen Anordnungen erhoben werden.

3.4. Televoter Testabstimmung

Der Vorsitzende erklärt, dass die Wiederwahlen bzw. die Wahlen in den Verwaltungsrat und in den Nominierungs- und Vergütungsausschuss als

Mehrfachwahlen je in einem Vorgang durchgeführt werden. Die Aktionärinnen und Aktionäre könnten trotzdem jedem Kandidaten einzeln ihre Stimme geben.

Anschliessend wird mittels einer Testfrage ein Funktionstest für den Touch Screen Televoter durchgeführt. Dabei üben die Aktionärinnen und Aktionäre das Vorgehen bei einer Mehrfachabstimmung. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Touch Screen Televoter einwandfrei funktioniert.

4. Präsidialansprache

Der Vorsitzende begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre erneut zur ordentlichen Generalversammlung 2026 der Gesellschaft. Er erklärt, dass die Präsentation zu diesem Teil in englischer Sprache verfasst sei, da viele Aktionärinnen und Aktionäre ausschliesslich Englisch sprechen würden und geplant sei, die Präsentation im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung auf der Webseite aufzuschalten. Die mündlichen Ausführungen seien aber auf Deutsch.

Der Vorsitzende kündigt an, zunächst auf die fundamentalen Stärken des Geschäftsmodells der Gesellschaft eingehen zu wollen. Im Falle von Fragen zu Finanzzahlen könne Patrick Maurer Auskunft geben und würde dem Vorsitzenden zur Seite stehen.

Die Montana Aerospace sei seit dem Jahr 2021 an der Börse in Zürich kotiert. Der Börsengang sei in einem schwierigen Umfeld erfolgt, nämlich während der Covid-19 Pandemie. Dennoch hätten sie sich seit dem Börsengang klar mit ihrem einzigartigen, hochintegrierten Geschäftsmodell in der Aerospace Supply Chain positionieren können. Diese hohe vertikale Integration erlaube vor allem eines: schnell zu sein. Die Gesellschaft könne Entwicklungszyklen für Boeing, Airbus und andere verkürzen, Lead Times deutlich reduzieren und sehr flexibel auf Kundenanforderungen reagieren. Dies habe dazu geführt, dass die Gesellschaft im vergangenen Jahr für Unternehmen in der Space Industrie schnell gute Aufträge habe gewinnen können.

Die Wertschöpfungskette beginne dabei ganz am Anfang – beim Recycling von internem und externem Aluminium. Sie verfügten über eine eigene Aluminiumgiesserei und machten sich daher unabhängiger von der Rohmaterialversorgung. Von dort aus deckten sie praktisch alle weiteren Schritte selbst ab: Sie pressten Aluminiumprofile, behandelten Oberflächen, bearbeiteten die Teile mechanisch, lackierten sie und übernähmen am Ende auch die finale Assemblierung. Alles erfolge an einem Standort. Dies spare nicht nur Zeit und

Transportkosten, sondern reduziere auch Emissionen. Vor allem gebe es ihnen aber die volle Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette und ermögliche es ihnen, ihren Kunden eine sehr hohe Versorgungssicherheit zu garantieren.

Der Vorsitzende verweist auf die Medienberichte zu Versorgungsproblemen, vor allem bei Airbus und Boeing. Er könne aber versichern, dass die Montana Aerospace nicht zu diesen Zulieferern gehöre, die zu spät liefern würden.

Der Vorsitzende führt aus, dass sie historisch klar aus dem Aluminiumbereich kämen – dort lägen ihre Wurzeln, ganz ursprünglich bei der Alu Menziken in der Schweiz. Mit der Akquisition der ASCO Industries im Jahr 2022, der grössten Transaktion ihrer Unternehmensgeschichte, hätten sie diese Kompetenz jedoch gezielt erweitert. Heute verfügten sie dadurch auch über starke Fähigkeiten im Titan- und Stahlbereich. Damit hätten sie ihr Angebot deutlich verbreitert und ihre technologische Tiefe nochmals erhöht. Der Vorsitzende führt aus, dass sie am Ende ihres Unternehmensentwicklungsprozesses Airbus, Boeing und allen Anbietern Teile aus Aluminium, Titan, Stahl und Composite liefern können. Das Ziel sei es, diese vertikal integriert zu produzieren.

Ein weiterer wichtiger Faktor sei das globale Produktions-Setup. Sie seien in Asien, stark in Europa und in den USA vertreten. Daher könnten sie den Kunden immer einen Best-Cost-Country-Ansatz liefern. Dieses Setup hätten sie weltweit aufgebaut – von Amerika über Europa bis hin zu Vietnam. Alle diese Fähigkeiten zusammen ergäben ein sehr spezifisches Prozess-Knowhow, das nur sehr schwer zu imitieren sei. Wer versuche, so etwas zu replizieren, brauche viel Zeit, sehr viel Kapital und müsse zusätzlich zahlreiche Qualifikationen und OEM-Zertifizierungen durchlaufen, um sich im Aerospace-Geschäft platzieren zu können. Genau diese Kombination schaffe hohe Markteintrittsbarrieren und sei der Grund, warum Montana Aerospace für viele OEMs der «Partner of Choice» sei. Diese Kombination mache sie zu einem echten Game Changer in der Aerospace-Lieferkette und sei die Basis dafür, dass sie überproportional wachsen und kontinuierlich Marktanteile gewinnen könnten.

Der Vorsitzende zeigt auf einer Folie eines der wichtigsten Produkte als Beispiel für die soeben beschriebene Materialkompetenz: den Floor Grid. Der Floor Grid sei die tragende Struktur des Kabinenbodens. Er sorge dafür, dass alle Lasten, wie die der Sitze etc. montiert würden. Dieser Floor Grid aus ihrem Hause werde in Rumänien gefertigt. Er erklärt, dass dieser sicherheitskritisch, hochkomplex und absolut mission critical sei. Er mache Airbus und Boeing auch ein Stück weit von der Montana Aerospace abhängig. Genau hier spiele ihre

Engineering-Kompetenz ihre volle Stärke aus. Es gebe kaum ein Flugzeug von Airbus oder Boeing, welches nicht ihren Floor Grid verbaut habe.

Neben dem Floor Grid seien sie führend bei vielen anderen Komponenten, beispielsweise beim Landing Gear oder anderen Teilen. Der Vorsitzende erklärt gewisse Teile etwas detaillierter.

Er erklärt, dass man langfristig über verschiedene Materialien hinweg, Aluminium, Titan, Stahl und Composite, kritische Teile liefern wolle. Man habe im Jahr 2007 mit wirklich einfachen Teilen begonnen und sich so entwickelt, dass man heute wirklich sehr komplexe Teile quasi für alle Flugzeuge liefere.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Montana Aerospace über 4'100 Mitarbeitende in Europa, rund 1'200 in Asien und etwas mehr als 1'000 in den USA und Kanada habe. Natürlich sei auch das Aerostructures Geschäft sehr wettbewerbsintensiv und man müsse den Kunden stets beste Preise bieten. Daher habe man sich entschieden, mit Rumänien und Vietnam einen echten Best-Cost-Country-Ansatz zu verfolgen. Ein Grossteil der Arbeitskräfte in Europa sei neben Belgien daher in Rumänien. In Amerika seien sie nahe bei einem der grossen OEMs, nämlich Boeing. Dort hätten sie einen starken industriellen Footprint. Dies sei auch wichtig, insbesondere in Zeiten von hohen Zöllen, von denen die Aktionärinnen und Aktionäre sicherlich gelesen hätten. Zuletzt geht er auch auf den Standort in Vietnam ein. Man habe dort vor drei oder vier Jahren begonnen und strebe auch dort Wachstum an. Inzwischen seien es bereits über 1'000 Mitarbeitende.

Ebenfalls wichtig sei, dass man sich nicht nur auf Airbus und Boeing konzentriere, sondern sich auch im Defense Bereich und im Space Bereich positioniere. Auch hier gehe es um hochpräzise Fertigung und hochkomplexe Prozesse. Dafür stehe Montana Aerospace mit ihren Mitarbeitenden.

Letztlich entscheidend sei, dass ihre Produkte genau dort zum Einsatz kämen, wo sie am meisten zählen. Sie seien in praktisch allen relevanten Flugzeugplattformen weltweit verbaut, bei Airbus und Boeing, bei Embraer und Gulfstream, im militärischen Bereich – etwa bei der F-35, wo sie sehr viele Teile lieferten, und eine hohe Nachfrage sähen wegen der globalen Aufrüstung – aber auch im Space-Segment. Er macht weitere Ausführungen zu möglichen Wachstumschancen im Space Bereich. Bei Montana Aerospace glaube man an ein Wachstum und das Fundament des bisherigen Erfolgs sei bestandsfähig.

Der Auftragsbestand liege per März 2026 bei über 7 Milliarden Euro. Das Ziel für 2026 sei etwas mehr als 1 Milliarde Euro Umsatz. Das heisse, es gebe einen Order Backlog von 7 Jahren. Zusätzlich gehe man davon aus, dass man noch zusätzliche Aufträge gewinnen könnte. Man sehe bei allen relevanten Flugzeugplattformen wie auch im Business Jet-Bereich ein Wachstum. Die Nachfragebasis ihres Geschäfts sei nicht nur robust, sondern wachse kontinuierlich weiter.

Das Geschäftsjahr 2025 habe strategisch im Zeichen eines weiteren entscheidenden Meilensteins gestanden: der Portfoliooptimierung der Montana Aerospace AG. Nach dem erfolgreichen Verkauf des E-Mobility-Segments im Jahr 2024 hätten sie im Jahr 2025 auch das Energy-Segment als Non-Core-Geschäft veräussert. Damit hätten sie den Übergang von einer diversifizierten Industriegruppe hin zu einer klar fokussierten Aerospace Company vollzogen. Diese Fokussierung bringe drei klare Vorteile: eine deutlich simplere und stringentere Unternehmensstrategie, eine Reduktion operativer Komplexität sowie die Möglichkeit, ihr Kapital gezielt in hochattraktive Wachstumschancen im Aerospace-Bereich zu allokieren. Sie seien damit strategisch optimal positioniert, um den Wachstumscase im Aerostructures-Bereich voll auszuschöpfen.

In Zusammenhang mit der Strategie der Gesellschaft geht der Vorsitzende auf den Bereich anorganisches Wachstum ein. Die Gesellschaft sei bei Airbus und Boeing gut positioniert, schaue sich aber nach Akquisitionsmöglichkeiten für anorganisches Wachstum um. Der Fokus liege dabei auf kleineren oder mittelgrossen Zulieferern, die gut zur Gesellschaft passen würden und mit denen man die fragmentierte Zulieferkette, welche auf steigende Anforderungen der Kunden treffe, abfedern könnte. Wie mit der Übernahme der Asco gezeigt, übernehme die Montana Aerospace gerne Verantwortung. Er betont jedoch, dass es nicht um Akquisitionen aus blossem Akquisitionswillen gehe, sondern man passende Unternehmen genauer prüfen würde, um gezielte Wachstumsschritte zu setzen.

Der Vorsitzende geht auf die finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 ein. Man habe ein sehr solides Umsatzwachstum erzielen können. Der Nettoumsatz sei um 15.1% auf 979.3 Millionen Euro gestiegen. Noch wichtiger sei aber die Entwicklung auf der Ergebnisseite: Das bereinigte EBITDA sei um 25.1% auf 161.3 Millionen Euro gewachsen. Aus diesem überproportionalen EBITDA-Wachstum sehe man, dass Skaleneffekte und Effizienzsteigerungen funktionierten und hoffentlich auch in den kommenden Jahren funktionieren würden.

Er hebt das Aerospace Segment hervor, dessen EBITDA-Marge auf 18.1% gesteigert worden sei, nach 16.0% im Vorjahr. Dies zeige deutlich, dass das

Geschäftsmodell skaliere. Mit zunehmendem Umsatzwachstum würde schliesslich auch der Ertrag wachsen.

Auch auf der Bilanzseite sehe man eine sehr erfreuliche Entwicklung. Durch die Portfoliooptimierung sowie konsequentes Working-Capital-Management hätten sie die Kennzahlen deutlich verbessern können. Das Trade Working Capital habe zum Jahresende bei rund 30% des Umsatzes gelegen und sei damit auf einem sehr soliden Niveau. Die Nettoverschuldung habe signifikant reduziert werden können. Das Verhältnis Net Debt zu EBITDA habe per Jahresende 0.8x betragen und sei bereits im ersten Quartal 2026 durch den Verkauf der ASTA bei nur noch rund 0.4x gelegen. Damit verfügten sie über eine ausserordentlich starke Bilanz, die ihnen die nötige Flexibilität gebe, um attraktive Marktchancen zu nutzen.

Ein weiterer Vorteil sei, dass die Gesellschaft aufgrund einer hohen Eigenkapitalbasis gut bei Verwerfungen durch globale Veränderungen abgesichert sei. Das Ergebnis sei ein Geschäftsmodell mit geringer Abhängigkeit von Rohstoffpreisen, einer robusten Lieferkette und stabilem Rückenwind auf der Nachfrageseite. Diese Stabilität sei gerade im aktuellen makroökonomischen Umfeld besonders wichtig.

Abschliessend möchte der Vorsitzende noch kurz auf die zentralen Wachstumstreiber für die nächsten Jahre eingehen: Ihr zukünftiges Wachstum basiere auf mehreren klar definierten Säulen: Es gebe einen Order Backlog von sieben Jahren. Hinzu komme das globale Wachstum, getrieben durch die ansteigende Nachfrage nach Flugreisen und steigenden Produktionsraten. Dies führe zu einem guten Wachstum bei Boeing und Airbus. Ebenso gebe es ein organisches Wachstum bei der Montana Aerospace durch weitere Industrialisierung und Skalierung. Daneben könnte sich ein anorganisches Wachstum durch selektive M&A-Opportunitäten ergeben und auch durch ihre Kompetenzen in den anderen Materialbereichen, Titan, Composite und Stahl. Die vertikale Integration würden sie stark vorantreiben, auch dort, wo es noch kein Recycling und auch keine Giessereien gebe. Diese multidimensionale Strategie ermögliche es ihnen, mittelfristig eine Vollauslastung ihrer Kapazitäten zu erreichen und ihr Wachstum nachhaltig fortzusetzen.

Auch den Ausblick für das Jahr 2026 und 2027 sähen sie als gut: Für das laufende Jahr erwarteten sie einen Umsatz von über 1 Milliarde Euro und ein EBITDA von über 185 Millionen Euro. Es werde eine Marge von 18% angestrebt. Für 2027 würden sie 10% Umsatzwachstum und ein EBITDA von 210 Millionen

Euro anpeilen. Das entspreche einer Gruppenmarge von rund 19 Prozent und könnte im Aerostructures Bereich auf 20% anwachsen.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies die Stärke ihres Geschäftsmodells unterstreiche. Er nimmt nochmals Bezug auf die fragmentierten Zulieferketten, welche Boeing und Airbus Schwierigkeiten bereiteten. Dies sei als Möglichkeit für die Gesellschaft zu sehen, sich dort zu platzieren. Die Gesellschaft verfüge über ein geschärftes Fundament, ein klar fokussiertes Geschäftsmodell, starke operative Dynamik und eine sehr solide Bilanz, welche Chancen für die Zukunft böten. Daher sähen sie sich bestens gerüstet, die sich bietenden Chancen im globalen Aerospace-Markt konsequent zu nutzen und weiterhin nachhaltigen Wert für die Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

5. Traktanden

Der Vorsitzende verkündet, man werde nun zu den Traktanden übergehen. Die Traktandenliste hätten die Aktionärinnen und Aktionäre mit der Einladung erhalten.

5.1. Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts und der Jahres- und Konzernrechnung 2025

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss Art. 7 der Statuten der Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung von der Generalversammlung zu genehmigen sind. Die Dokumente seien im Geschäftsbericht enthalten und auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass die KPMG AG, Zürich, als aktienrechtliche Revisionsstelle amte. Die KPMG AG, Zürich, habe die Buchführung und die Jahresrechnung 2025 der Gesellschaft geprüft und den im Geschäftsbericht abgedruckten Bericht der Revisionsstelle erstattet. Zudem habe die KPMG AG, Zürich als aktienrechtliche Konzernprüferin die Konzernrechnung, d.h. die konsolidierte Jahresrechnung der Montana Aerospace Gruppe, für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und im Geschäftsbericht über ihr Prüfungsergebnis berichtet.

Der Vorsitzende fragt Herrn Simon Studer von der KPMG AG, ob er noch Ergänzungen zu den abgegebenen Revisionsberichten anzubringen habe. Herr Simon Studer erklärt, dass er keine Ergänzungen anzubringen habe.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen oder die Diskussion gewünscht werde. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'912'257
Quorum:	22'956'129
JA:	45'891'298 (99.95%)
NEIN:	20'959 (0.05%)
Enthaltungen:	10'558

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.2. Traktandum 2: Konsultativabstimmung über den Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025

Der Vorsitzende erklärt, der Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025 gebe Rechenschaft über Umweltbelange, insbesondere die CO_2-Ziele, über Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption. Diese Abstimmung habe keinen bindenden Charakter. Der Bericht über nichtfinanzielle Belange 2025 sei auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'912'674
Quorum:	22'956'338
JA:	44'699'404 (97.36%)
NEIN:	1'213'270 (2.64%)
Enthaltungen:	10'141

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Bericht über nichtfinanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2025 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung), mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.3. Traktandum 3: Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Der Vorsitzende erklärt, der Vergütungsbericht 2025 beinhalte die Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Berichterstattung über die Vergütung im Geschäftsjahr 2025. Diese Abstimmung habe keinen bindenden Charakter. Der Vergütungsbericht 2025 sei auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, den Vergütungsbericht 2025 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung).

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'801'163
Quorum:	22'900'582
JA:	31'261'164 (68.25%)
NEIN:	14'539'999 (31.75%)

Enthaltungen:	121'652

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, den Vergütungsbericht 2025 zu genehmigen (unverbindliche Konsultativabstimmung), mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.4. Traktandum 4: Verwendung des Bilanzergebnisses und Verlustverrechnung

Der Vorsitzende erklärt, der Verwaltungsrat sei der Ansicht, dass die grösste Wertsteigerung für Aktionärinnen und Aktionäre durch die Allokation verfügbarer Mittel in den Wachstumsprojekten der Gesellschaft erzielt werden könne und daher für das Geschäftsjahr 2025 keine Dividende ausgeschüttet werden solle.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage der Generalversammlung, den Bilanzgewinn in der Höhe von CHF 5'756'687.81 (Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von CHF 3'681'165.04 und Gewinn Geschäftsjahr 2025 in Höhe von CHF 9'437'852.85) auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'919'494
Quorum:	22'959'748
JA:	45'862'303 (99.88%)
NEIN:	57'191 (0.12%)
Enthaltungen:	3'321

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.5. Traktandum 5: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Art. 7 der Statuten die Generalversammlung über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entscheide und Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei diesem Traktandum gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht stimmberechtigt seien.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 5 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	18'927'628
Quorum:	9'463'815
JA:	18'217'313 (96.25%)
NEIN:	710'315 (3.75%)
Enthaltungen:	19'543

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, sämtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.6. Traktandum 6: Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende fährt fort mit Traktandum 6 und erklärt, dass dieses, wie in der Einladung zur heutigen Generalversammlung angegeben, in zwei Traktanden aufgeteilt sei, über die separat abgestimmt werde.

5.6.1. Traktandum 6.1: Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung

Der Vorsitzende erklärt, dass der beantragte Maximalbetrag den Zeitraum von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung umfasse. Weitere Informationen zur Vergütung des Verwaltungsrates könnten dem Vergütungsbericht 2025 entnommen werden. Dieser sei auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, einen Gesamtbetrag von maximal CHF 2'000'000.00 für die Vergütung des Verwaltungsrates für den Zeitraum von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 6.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'831'104
Quorum:	22'915'553
JA:	31'492'317 (68.71%)
NEIN:	14'338'787 (31.29%)
Enthaltungen:	91'711

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, einen Gesamtbetrag von maximal CHF 2'000'000.00 für die Vergütung des Verwaltungsrates für den Zeitraum von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.6.2. Traktandum 6.2: Maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2026

Der Vorsitzende erklärt, dass der beantragte Maximalbetrag den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2026 umfasse und voraussichtlich bis zu EUR 3'000'000.00 für die fixe und variable kurzfristige Gesamtvergütung der Geschäftsleitung sowie bis zu EUR 5'000'000.00 für eine variable langfristige Gesamtvergütung verwendet werden sollen. Weitere Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung könnten dem Vergütungsbericht 2025 entnommen werden. Dieser sei auf der Webseite der Gesellschaft einsehbar.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, einen Gesamtbetrag von maximal EUR 8'000'000.00 für die Vergütung der Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 zu genehmigen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen.

Es meldet sich der Aktionär Hermann Erb, aus Trüllikon, zu Wort. Er möchte wissen, wie viele Personen von diesem Traktandum betroffen seien. Der Vorsitzende führt aus, dass die genaue Zahl davon abhängig sei, ob noch weitere Personen zur Geschäftsleitung hinzugenommen würden. Der Aktionär bedankt sich. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, und der Vorsitzende schreitet zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 6.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'911'341
Quorum:	22'955'671
JA:	39'653'338 (86.37%)
NEIN:	6'258'003 (13.63%)
Enthaltungen:	11'474

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, einen Gesamtbetrag von maximal EUR 8'000'000.00 für die Vergütung der Geschäftsleitung für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2026 zu genehmigen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

5.7. Traktandum 7: Wahlen

Der Vorsitzende fährt fort mit Traktandum 7 und erklärt, dass dieses, wie in der Einladung zur heutigen Generalversammlung angegeben, in vier Teile aufgeteilt sei, über die jeweils separat abgestimmt werde.

5.7.1. Traktandum 7.1: Wahlen Verwaltungsrat

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Art. 17 der Statuten die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wähle, wobei eine Wiederwahl zulässig sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass sich alle bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates zur Wiederwahl stellen. Zudem stelle sich Thomas Williams, welcher in der Vergangenheit bereits einmal Mitglied des Verwaltungsrates gewesen sei, neu für die Wahl zur Verfügung.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Sinne einer effizienten Durchführung die Wiederwahlen bzw. die Wahl in den Verwaltungsrat als Mehrfachwahlen gestaltet würden. Die Funktionsweise des Abstimmungsgeräts bei einer Mehrfachwahl hätten die Aktionärinnen und Aktionäre bei der Testfrage zu Beginn der Generalversammlung geübt.

Der Vorsitzende führt aus, dass nachfolgend die einzelnen Kandidaten, die sich einer Wiederwahl bzw. der Wahl stellen, präsentiert würden. Anschliessend könnten sich die Aktionärinnen und Aktionäre, sofern gewünscht, in der Diskussion zu allen vorgeschlagenen Kandidaten zu Wort melden, bevor sie in einem Vorgang jedem Kandidaten einzeln ihre Stimme abgeben könnten.

Der Vorsitzende fragt, ob Einwände gegen dieses Vorgehen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Lebensläufe der bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates sowie von Herrn Thomas Williams, einem ehemaligen Vorstandsmitglied von Airbus, dem Corporate Governance Bericht im Geschäftsbericht 2025 entnommen werden können. Der Geschäftsbericht 2025 könne auf der Webseite der Gesellschaft eingesehen werden.

5.7.1.1. Traktandum 7.1.1: Wiederwahl von Michael Tojner als Mitglied des Verwaltungsrates und als Präsident des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort an Herrn Christian Hosp, Mitglied des Verwaltungsrates.

Herr Christian Hosp führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Michael Tojner als Mitglied des Verwaltungsrates und als Präsidenten des Verwaltungsrates, jeweils für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, wiederzuwählen.

Herr Christian Hosp übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden.

5.7.1.2. Traktandum 7.1.2: Wiederwahl von Christian Hosp als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Christian Hosp als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.1.3. Traktandum 7.1.3: Wiederwahl von Markus Vischer als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Markus Vischer als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.1.4. Traktandum 7.1.4: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Martin Ohneberg als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.1.5. Traktandum 7.1.5: Wiederwahl von Michael Pistauer als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Michael Pistauer als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.1.6. Traktandum 7.1.6: Wahl von Thomas Williams als Mitglied des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Thomas Williams als Mitglied des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Der Vorsitzende hält fest, dass damit die Vorstellung der Anträge des Verwaltungsrates beendet sei.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen.

Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende wiederholt die Anträge des Verwaltungsrates, und schreitet zu den elektronischen Wiederwahlen bzw. zur Wahl für die Traktanden 7.1.1 bis 7.1.6. Die Wiederwahlen bzw. die Wahl werden als Mehrfachwahl in einem Vorgang durchgeführt, wobei die Aktionärinnen und Aktionäre trotzdem jedem Kandidaten einzeln ihre Stimme geben können.

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'911'218
Quorum:	22'955'610
JA:	28'362'859 (61.78%)
NEIN:	17'548'359 (38.22%)
Enthaltungen:	11'597

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'910'488
Quorum:	22'955'245
JA:	28'673'823 (62.46%)
NEIN:	17'236'665 (37.54%)
Enthaltungen:	12'327

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'918'256
Quorum:	22'959'129
JA:	28'357'223 (61.76%)
NEIN:	17'561'033 (38.24%)
Enthaltungen:	4'559

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'918'561
Quorum:	22'959'281
JA:	33'972'083 (73.98%)
NEIN:	11'946'478 (26.02%)
Enthaltungen:	4'254

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.5 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'918'711
Quorum:	22'959'356
JA:	33'462'868 (72.87%)
NEIN:	12'455'843 (27.13%)
Enthaltungen:	4'104

Die Abstimmung über Traktandum 7.1.6 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	38'280'745
Quorum:	19'140'373
JA:	30'342'667 (79.26%)
NEIN:	7'938'078 (20.74%)
Enthaltungen:	7'642'070

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Anträge des Verwaltungsrates, Michael Tojner als Mitglied des Verwaltungsrates und Präsidenten des Verwaltungsrates sowie Christian Hosp, Markus Vischer, Martin Ohneberg und Michael Pistauer je als Mitglied des Verwaltungsrates wiederzuwählen und Thomas Williams als Mitglied des Verwaltungsrates zu wählen, jeweils für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurden.

Der Vorsitzende gratuliert seinen Kollegen zur Wahl und bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Der Vorsitzende führt aus, dass die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Mitglieder des Verwaltungsrates ihn vorgängig wissen liessen, dass sie eine Wiederwahl annehmen würden. Ebenso habe ihn Thomas Williams vorgängig informiert, dass er die Wahl annehme.

5.7.2. Traktandum 7.2: Wahlen Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Vorsitzende hält fest, dass gemäss Art. 26 der Statuten die Generalversammlung die Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wähle, wobei Wiederwahl zulässig sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass sich alle bisherigen Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses zur Wiederwahl stellen. Zudem stelle sich Thomas Williams neu für die Wahl zur Verfügung.

Der Vorsitzende erklärt, dass im Sinne einer effizienten Durchführung die Wiederwahlen bzw. die Wahl in den Nominierungs- und Vergütungsausschuss als Mehrfachwahlen gestaltet würden. Die Funktionsweise des Abstimmungsgeräts bei einer Mehrfachwahl hätten die Aktionärinnen und Aktionäre bereits geübt.

Der Vorsitzende führt aus, dass nachfolgend die einzelnen Kandidaten, die sich einer Wiederwahl bzw. der Wahl stellen, präsentiert würden. Anschliessend könnten sich die Aktionärinnen und Aktionäre, sofern gewünscht, in der Diskussion zu allen vorgeschlagenen Kandidaten zu Wort melden, bevor sie in einem Vorgang jedem Kandidaten einzeln ihre Stimme abgeben könnten.

Der Vorsitzende fragt, ob Einwände gegen dieses Vorgehen bestehen. Dies ist nicht der Fall.

5.7.2.1. Traktandum 7.2.1: Wiederwahl von Michael Tojner als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende übergibt für den ihn betreffenden Wahlgang das Wort an Herrn Christian Hosp, Mitglied des Verwaltungsrates.

Herr Christian Hosp führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Michael Tojner als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Herr Christian Hosp übergibt das Wort wieder an den Vorsitzenden.

5.7.2.2. Traktandum 7.2.2: Wiederwahl von Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Christian Hosp als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.2.3. Traktandum 7.2.3: Wiederwahl von Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Martin Ohneberg als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

5.7.2.4. Traktandum 7.2.4: Wahl von Thomas Williams als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, Herrn Thomas Williams als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Der Vorsitzende hält fest, dass damit die Vorstellung der Anträge des Verwaltungsrates beendet sei.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen, oder die Diskussion gewünscht werde.

Dies ist nicht der Fall. Der Vorsitzende wiederholt die Anträge des Verwaltungsrates, und schreitet zu den elektronischen Wiederwahlen bzw. zur Wahl für die Traktanden 7.2.1 bis 7.2.4. Die Wiederwahlen bzw. die Wahl werden als Mehrfachwahl in einem Vorgang durchgeführt, wobei die Aktionärinnen und Aktionäre trotzdem jedem Kandidaten einzeln ihre Stimme geben können.

Die Abstimmung über Traktandum 7.2.1 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'915'186
Quorum:	22'957'594
JA:	27'328'701 (59.52%)
NEIN:	18'586'485 (40.48%)
Enthaltungen:	7'629

Die Abstimmung über Traktandum 7.2.2 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'914'871
Quorum:	22'957'436
JA:	36'033'677 (78.48%)
NEIN:	9'881'194 (21.52%)
Enthaltungen:	7'944

Die Abstimmung über Traktandum 7.2.3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'914'371
Quorum:	22'957'186
JA:	38'855'258 (84.63%)
NEIN:	7'059'113 (15.37%)
Enthaltungen:	8'444

Die Abstimmung über Traktandum 7.2.4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'914'906
Quorum:	22'957'454
JA:	38'864'012 (84.64%)
NEIN:	7'050'894 (15.36%)
Enthaltungen:	7'909

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Anträge des Verwaltungsrates, Michael Tojner, Christian Hosp und Martin Ohneberg je als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses wiederzuwählen und Thomas Williams als Mitglied des Nominierungs- und Vergütungsausschusses zu wählen, jeweils für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurden.

Der Vorsitzende gratuliert seinen Kollegen zur Wahl und bedankt sich bei den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen.

Der Vorsitzende führt aus, dass die zur Wiederwahl vorgeschlagenen Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses ihn vorgängig wissen liessen, dass sie eine Wiederwahl annehmen würden. Ebenso habe ihn Thomas Williams vorgängig informiert, dass er die Wahl annehme.

5.7.3. Traktandum 7.3: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Vorsitzende erklärt, gemäss Art. 13 der Statuten wähle die Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl sei zulässig.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, die Anwaltskanzlei Keller AG als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.3 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'878'687
Quorum:	22'939'344
JA:	45'874'076 (99.99%)
NEIN:	4'611 (0.01%)
Enthaltungen:	44'128

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, die Anwaltskanzlei Keller AG, Zürich als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Der Vorsitzende gratuliert der Anwaltskanzlei Keller AG, Zürich zur Wiederwahl und gibt bekannt, dass Herr Benjamin Seifert ihn vorgängig wissen liess, dass die Anwaltskanzlei Keller AG, Zürich die Wiederwahl annehme.

5.7.4. Traktandum 7.4: Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Art. 27 der Statuten die Generalversammlung die Revisionsstelle nach Massgabe der gesetzlichen Vorschriften wähle. Eine Wiederwahl sei zulässig.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026 wiederzuwählen.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen. Da dies nicht der Fall ist, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 7.4 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'917'672
Quorum:	22'958'837
JA:	45'782'182 (99.70%)

NEIN:	135'490 (0.30%)
Enthaltungen:	5'143

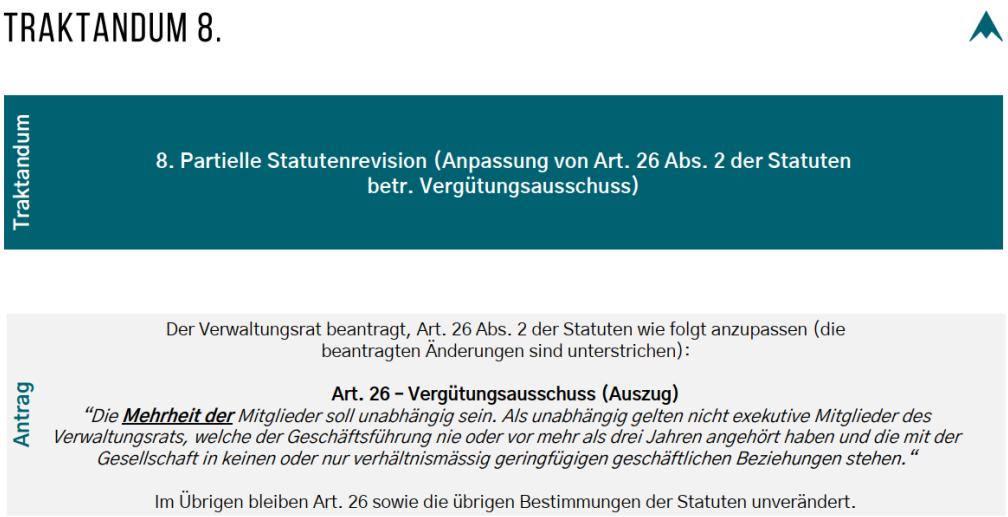
Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2026 wiederzuwählen, mit dem erforderlichen Mehr **angenommen** wurde.

Er gratuliert der KPMG AG, Zürich, zur Wiederwahl und gibt bekannt, dass die KPMG AG ihn vorgängig wissen liess, dass die KPMG AG, Zürich, die Wiederwahl annehme.

5.8. Traktandum 8: Partielle Statutenrevision (Anpassung von Art. 26 Abs. 2 der Statuten betr. Vergütungsausschuss)

Der Vorsitzende erklärt, der Verwaltungsrat schlage den Aktionärinnen und Aktionären vor, die statutarische Regelung betreffend die Unabhängigkeit der Mitglieder des Vergütungsausschusses an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen und zu flexibilisieren.

Der Vorsitzende führt aus, der Verwaltungsrat beantrage eine Anpassung von Art. 26 Abs. 2 der Statuten, wie in der Einladung weiter ausgeführt und auf der Folie eingeblendet. Die beantragten Änderungen seien unterstrichen:



Im Übrigen bleiben Art. 26 sowie die übrigen Bestimmungen der Statuten unverändert.

Der Vorsitzende fragt, ob noch Fragen von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre bestehen.

Der Aktionär Roland Wicki, aus Hünenberg See, meldet sich. Er verweist auf den Swiss Code of Best Practice, welcher vorsehe, dass sämtliche Mitglieder des Vergütungsausschusses unabhängig sein sollen. Er hält fest, dass mit der vorangegangenen Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses, insbesondere mit der Wahl des Vorsitzenden, bereits ein nicht unabhängiges Mitglied gewählt worden sei. Dies schwäche die Corporate Governance der Gesellschaft. Er teilt mit, dass er dies keine gute Entwicklung finde und daher gegen diesen Antrag stimmen werde. Die Statuten der Montana Aerospace seien stark und man müsse dies bewahren.

Der Vorsitzende nimmt diese Wortmeldung zur Kenntnis. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schreitet der Vorsitzende zur elektronischen Abstimmung.

Die Abstimmung über Traktandum 8 ergibt folgendes Resultat:

Gültig abgegebene Stimmen:	45'918'555
Quorum:	22'959'278
JA:	39'324'658 (85.64%)
NEIN:	6'593'897 (14.36%)
Enthaltungen:	4'260

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag des Verwaltungsrates, Art. 26 Abs. 2 der Statuten, wie in der Einladung weiter ausgeführt, anzupassen, mit dem erforderlichen Mehr unverändert **angenommen** wurde.

6. Schlusswort

Der Vorsitzende erklärt, dass er am Schluss dieser ordentlichen Generalversammlung angekommen sei, bedankt sich für die Teilnahme und das Engagement der Aktionärinnen und Aktionäre.

Er hält fest, dass sich die Aktionärinnen und Aktionäre offenbar mehr Unabhängigkeit wünschen. Er bekenne sich dazu, dass eine stringente Führung durch

den Verwaltungsrat für das Wachstum der Gesellschaft notwendig sei. Er weist auf die Grössen- und Strukturverhältnisse der Gesellschaft hin. Dennoch nehme er mit, dass man prüfen sollte, sich weiter zu öffnen. Als Teil solcher Überlegungen habe der Verwaltungsrat auch die Wahl von Thomas Williams vorgeschlagen, dieser sei unabhängig und habe den nötigen Hintergrund als Aerospace Manager.

Der Vorsitzende lädt die Aktionärinnen und Aktionäre zum Apéro ein.

Die Generalversammlung wird damit um 14:45 Uhr geschlossen.

***

(Unterschriftenseite folgt)

Unterschriften

11. Juni 2026

Ort, Datum

sig. Michael Tojner

DDr. Michael Tojner
Vorsitzender

sig. Urs Gnos

Dr. Urs Gnos
Protokollführer